

Kleine Anfrage

des Abgeordneten
Carsten Hütter, Fraktion AfD

Thema: **Rechtsextremistische „Ausbildungscamps“ im Ausland mit Bezug zu Sachsen**

Fragen an die Staatsregierung:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Staatsregierung darüber vor, ob und in welchem Umfang sog. rechtsextremistische „Ausbildungscamps“ außerhalb Deutschlands, insbesondere in den Nachbarländern von Deutschland, betrieben wurden oder werden, an denen
 - a. Deutsche, die der rechtsextremistischen sächsischen Szene zugerechnet werden, oder
 - b. Ausländer, die in der rechtsextremistischen sächsischen Szene aufgefallen sind, teilgenommen haben? (Bitte aufschlüsseln für die Jahre 2014 bis 2017 und möglichst genauer Bezeichnung der involvierten rechtsextremistischen Vereinigung)
2. Welche Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über Personen im Sinne der Frage 1. a. und b. vor? (Bitte sämtliche Aktivitäten, wie Funktion in den „Ausbildungscamps“, Anzahl und Dauer der Teilnahmen, zugehörige rechtsextremistische Vereinigung usw. für die Jahre 2014 bis 2017, aufschlüsseln)
3. Welche der unter 2. erfragten Personen verübten in Sachsen Straftaten in dem Zeitraum 2014 bis 2017? (Bitte aufschlüsseln nach Anzahl der Taten und zugrunde liegender Strafnorm)
4. Welche juristischen Konsequenzen hatten die unter 3. erfragten Straftaten? (Bitte aufschlüsseln nach Einleitung Ermittlungsverfahren, Stand der Ermittlungsverfahren und ggf. Ergebnissen der Ermittlungsverfahren)

Dresden, **14.03.18**



Unterzeichner: Carsten Hütter
Datum: 14.03.2018

Carsten Hütter, MdL